

Wir wünschen allen Lesern der Naturparknachrichten ein gesundes, glückliches und erfolgreiches neues Jahr sowie viele schöne Erlebnisse in unserem Naturpark!

Fortschreibung der Pflege- und Entwicklungskonzeption (PEK) für den Naturpark Zittauer Gebirge – machen Sie mit!

Die PEK ist eine der wichtigsten Aufgaben im Naturpark, weil sie für diese Ziele und Maßnahmen festlegt, welche zu seiner Entwicklung beitragen. Die ursprüngliche PEK stammt aus dem Jahr 2011. Seitdem haben sich einige Rahmenbedingungen geändert, neue Aspekte sind hinzugekommen, aktuelle Betrachtungsweisen sind entstanden. Daher soll in der Fortschreibung darauf Wert gelegt werden, die PEK den derzeitigen Verhältnissen anzupassen.

Das wird ein spannender Prozess, an dem viele Partner mitwirken sollen. Dazu gehören auch Sie als Einwohner im Naturpark, damit Ihre Gedanken und Vorschläge in die Evaluierung einfließen können.

Die derzeitige PEK ist auf der Website des Naturparks www.naturpark-zittauer-gebirge.de unter der Rubrik „Projekte“ zu finden. Besonders wichtig ist der ab Seite 17 aufgeführte und in Rubriken eingeteilte Maßnahmenkatalog, welcher auf den Prüfstand gestellt und aktualisiert werden soll. Wenn Sie dazu Ideen, Hinweise oder Anregungen haben, nehmen wir diese gern entgegen. Sie können dies formlos tun – wir sind über jede Form der Zusendung dankbar! Bitte helfen Sie mit, unseren Naturpark selbst zu gestalten – es lohnt sich!

2. Naturparkkonferenz am 11. März 2023

Nach zwei Jahren Zwangspause findet am 11. März 2023 ab 10.00 Uhr die 2. Naturpark-Konferenz im Haus des Gastes in Oybin statt.

Die Veranstaltung widmet sich diesmal den Themen **Ökologischer Waldbau / Forstwirtschaft und Umweltbildung**, wobei interessante und fundierte Fachvorträge erwartet werden.

Das erste Thema hat seinen besonderen Stellenwert allein schon aufgrund der derzeitigen prekären Situation in den heimischen Wäldern verdient. Ziel ist es herauszuarbeiten, wie ein ökologischer Waldbau erfolgen kann, welche Lösungen im Einklang mit dem Naturschutz gefunden werden können und wie eine naturnahe Waldbewirtschaftung möglich ist, ohne die Erholungsfunktion der Landschaft wesentlich zu beeinträchtigen.

Das zweite Thema verdient besondere Aufmerksamkeit, weil die Umweltbildung eine nachhaltige Wirkung auf die Entwicklung des Naturparks entfaltet und äußerst wichtig für die Sensibilisierung zum Umweltschutz ist. Es soll untersucht werden, wie vernetzende Umweltbildungsangebote entwickelt und umgesetzt werden können.

Durch die Naturpark-Konferenz wird ein positiver Impuls auf die Entwicklung und das Innenmarketing im Naturpark erwartet. Die Konferenz ist öffentlich. Sie sind dazu herzlich eingeladen! Parkmöglichkeiten sind in der Nähe vorhanden.

Der alte Fernwanderweg Saar–Schlesien gestern und heute – ein Vortrag von Dietmar Eichhorn

Wo? Naturparkhaus Waltersdorf

Wann? 30. März 2023, 19.00 Uhr

Der Hauptwanderweg Zittau–Wernigerode ist als Oberlausitzer Bergweg heute Teilstück des alten Saar-Schlesien-Weges. Dabei geht es nicht nur um das Wandern auf diesem Weg, einst mit dem blauen Andereaskreuz markiert, sondern auch um eine kurzweilige kulturgeschichtliche Betrachtung vor allem der Kulturräume Schlesien, Oberlausitz und Sachsen. Der Saarschlesische war einst der längste und berühmteste deutsche Fernwanderweg, der quer durch Deutschland ging, von der Westgrenze, über den Erzgebirgskamm und das Riesengebirge bis nach Oberschlesien. Wie steht es heute um diesen Weg?

Der langjährige Leutersdorfer Ortswegewart Dietmar Eichhorn ist Gästeführer, Reisleiter und wandert auch mit Gruppen. Er hat das heutige Wanderwegenetz in den 1970er Jahren selbst mit aufgebaut.



Historische Karte vom alten Fernwanderweg

Rückblick auf das 1. Treffen des Netzwerk „Umweltbildung im Naturpark Zittauer Gebirge“

Um die zahlreichen Angebote für unterschiedliche Zielgruppen im Bereich der Umweltbildung sowie die daran beteiligten Partner zu vernetzen, fand am 27. Oktober 2022 im Internationalen Begegnungszentrum St. Marienthal (IBZ) ein erster Austausch statt, zu dem der Naturpark Zittauer Gebirge sowie die drei Naturschutzstationen „IBZ St. Marienthal“, der „Landschaftspflegeverband Zittauer Gebirge“ und das „Naturschutzzentrum Zittauer Gebirge“ eingeladen haben. Ziel des Treffens war es, Kontakte aufzubauen, Aktivitäten und Veranstaltungen abzustimmen und Angebote bekannt zu machen.

In einem ersten Schritt werden in dieser Ausgabe der NP-Nachrichten einige Veranstaltungen in den kommenden Monaten bekanntgemacht. Das 2. Treffen findet am 16. März 2023 im Naturparkhaus Waltersdorf statt. Weitere Interessenten sind herzlich dazu eingeladen und können sich gern mit u.g. Kontakt anmelden.

Termine Umweltbildung 1. Quartal 2023

- **Fachtagung Artenvielfalt vor Ort – Aktive Flächengestaltung zur Förderung der Biodiversität für Unternehmen, Kommunen und soziale Einrichtungen** 1. März 2023, 9:00–17:30 Uhr, Internationales

Begegnungszentrum St. Marienthal: Herr Landrat Dr. Meyer wird die Fachveranstaltung eröffnen, bevor zahlreiche kompetente Referierende wie Herr Prof. Dr. Xylander, Herr Dr. Nuss sowie Vertreter/-innen der Heinz Sielmann Stiftung die Fachthemen in Vorträgen und nachmittäglichen Workshops ansprechend präsentieren. Das umfassende Programm finden Sie unter www.biodiversitaet-lkgr.de/fachtagungen

- **Weiterbildung Erlebnispädagogik** – Anmeldeschluss 28. Februar 2023 Selbst erleben – Dein Mikroabenteuer in der Oberlausitz Nur durch ganzheitliches Erleben können wir allumfassend verstehen. Mit unserer Weiterbildung schaffen wir Veränderung und Horizontenerweiterung im Denken, Fühlen und Handeln. Unsere Weiterbildung im Zittauer Gebirge mit dem Abschluss Erlebnispädagoge besteht aus mehreren Kursen. www.selbsterleben.com Grundkurs: 27.–30.4.2023 Aufbaukurs I 8.–12.5.2023 Aufbaukurs II 17.–21.7.2023 Aufbaukurs III 16.–20.10.2023 Kolloquium 21.–22.10.2023

- **Einführung in die Pflege alter Obstgehölze**, 11. März 2023, 9–12 Uhr Landschaftspflegeverband „Zittauer Gebirge und Vorland“ e. V. mit dem professionellen Baumpfleger Markus Ender auf der Meierwiese in Oybin – gegenüber des Gasthofes Almanka Anmeldung unter umweltbildung@lpv-zittauergebirge.de, Teilnahmebeitrag 10 Euro

- **Arbeitseinsätze auf der Streuobstwiese – Obstbaumschnitt:** 21.1.; 18.2.; 18.3.; 15.4.2023: Treff jeweils 9:30 Uhr am Ökozentrum Schülerbusch, Neusalzaer Str. 60, 02763 Zittau Interessenten melden sich bei Elke Lußmann: elke_lussmann@gmx.de oder für genauere Absprachen unter Tel. 035 83 69 25 19.

- **Naturpfade – deine Jahresbegleitung zu mehr Naturverbundenheit** Ein Mix aus Online-Impulsen und Offline-Treffen. Sie startet am 11. Februar und endet am 21. Dezember. www.zaun-reiter.de Herzstück dieses Programms sind acht gemeinsame Treffen zu den Jahreskreistreffen im Libellengrund in Görlitz, um den natürlichen Kreislauf der Natur zu erleben und in dir zu erfahren. Rund um diese Treffen erhältst du Natur- und wildnispädagogische Impulse via Mail, die du in deinem Tempo, allein, mit deinem Buddy, in Kleingruppe oder auch mit deinen Kindern umsetzen kannst. Direkt vor deiner Haustür – um Pflanzen, Bäume und Tiere in deiner Umgebung kennenzulernen und mit ihnen in Beziehung zu treten.

Naturpark aktiv erleben und mitgestalten – Neue Streuobstwiese im Kurort Jonsdorf

Die Gemeinde Kurort Jonsdorf möchte den Gedanken des Naturparks aktiv erlebbar machen und mitgestalten. Am 12. November 2022 wurden in der Gemeinde 36 Obstbäume (Apfel-, Birnen-, Pflaumen- und Kirschbäume) als Streuobstwiese gepflanzt. Ca. 50 Personen, darunter viele Kinder, haben sich an der Aktion beteiligt und sind dem Aufruf der Gemeinde zum freiwilligen Baumpflanzen gefolgt. Zuvor hat der Kurort Jonsdorf mit



Text und Foto: R. Bürger



dem Internationalen Begegnungszentrum St. Marienthal eine Vereinbarung zur Schaffung eines Biotops (Streuobstwiese) unterzeichnet. Das IBZ St. Marienthal hat die 36 Obstbäume zur Verfügung gestellt. Diese Aktion ist ein weiterer Schritt der Gemeinde Kurort Jonsdorf zur aktiven Naturparkgemeinde. Weitere Maßnahmen sind in Zusammenarbeit mit dem Naturpark e. V., die Umgestaltung des Bildungskonzeptes mit der AWO-Oberlausitz zum zertifizierten Naturparkkindergarten innerhalb der nächsten zwei Jahre und der zurzeit in Planung befindliche Neubau einer neuen Ganztags-Naturparkgrundschule.

Jahreswechsel auf der Lausche – Auf ein Wort

Seit vielen Jahren ist es nun schon für viele Gäste und Einwohner des Naturparks Tradition, den Jahreswechsel auf der Lausche zu begehen. Man kann bei schönem Wetter, jetzt mit Lauschturm noch besser, den Rundblick mit Weitsicht und die Feuerwerke im Tal bewundern. Das ist Naturpark pur und so soll es sein.

Was nicht sein soll, sind die Hinterlassenschaften. Es ist für viele selbstverständlich, dass man Getränke und Feuerwerkskörper mit nach oben nimmt. Viele Gäste nehmen diese Sachen auch wieder mit ins Tal. Nicht selbstverständlich ist es aber, dass diese Dinge (Flaschen, Feuerwerksbatterien etc.) im leeren Zustand einfach der Natur überlassen werden. Es ist kein schöner Anblick für die Gäste am nächsten Tag. Tiere können sich verletzen und der gemeindliche Bauhof muss diese Sachen entsorgen.

Dies gilt natürlich nicht nur für die Gäste auf der Lausche. Danke an diejenigen, welche die Natur sauber halten und eine Bitte an die Gäste, welche eben unachtsam ihren Müll einfach liegen lassen. Achten wir gemeinsam auf einen sauberen Naturpark!



Forstbetriebsarbeiten Januar bis März

Die Schadholzernte muss im ersten Quartal unter Berücksichtigung der aktuellen Absterbeerscheinungen, der Witterung und damit der Erreichbarkeit der Flächen fortgeführt werden. Ein geplanter Hiebsort im Revier Jonsdorf liegt am Ortsausgang Jonsdorf, oberhalb des Mutter-Kind-Kurheims. Die Holzlagerung und der Abtransport beschränken sich hier auf den kurzen Bereich der Zufahrt vom Kurheim von der Hainstraße aus.

Im Revier Eichgraben werden durchgängig zwei Maschinensysteme im Einsatz sein. Ein großes Arbeitsfeld befindet sich östlich der Lückendorfer Straße im Kieferngrund und/oder am Wasserleitungsweg. Der andere Arbeitsbereich liegt zwischen dem Stadtkreuz und Lückendorf. Hier sind der Obere Flügel, der Haberkorn- und der Geldsteinweg von den Forstarbeiten betroffen. Wenn sich Änderungen mit Auswirkungen auf den individuellen Besucherverkehr erforderlich machen, informieren wir vor Ort und in den aktuellen Medien.



Waldschutz

Der Witterungsverlauf des Jahres 2022 hat einmal mehr dem Bestand und der Entwicklung der Borkenkäfer-Arten in die Hände gespielt. Es war ein zeitiges, warmes Frühjahr zu verzeichnen, gefolgt von einer Trockenphase mit hohen Temperaturen im Sommer und einem bis zum Bußtag anhaltenden warmen Herbst.

So ist eine dritte Käfergeneration in jedem Fall angelegt worden, teilweise hat sie sich sogar vollständig entwickelt. Die erfolgrei-

che Anlage von Geschwisterbruten gehört ebenso zum Repertoire dieser Arten. Der sich abzeichnende milde Winter 2022/23 wird den Käfern sehr gute Überwinterungschancen bieten. Alle diese Faktoren führen zur ungebremsten Bestandsentwicklung der Borkenkäfer. Die einzig wirksame forstliche Gegenmaßnahme – rechtzeitige Ernte und Abtransport des Schadholzes – wurde im Stadtwald intensiv durchgeführt. Die Eindämmung der Käferpopulation war im Ergebnis leider nicht festzustellen.

Grenzweg Lückendorf

Mit dem intensiven Schadholzeinschlag der vergangenen Jahre und den anschließenden Transporten sind viele Waldwege schlicht überfordert. Ein dringender Fall ist der Grenzweg in Lückendorf. Der Abschnitt ab dem Forsthausparkplatz ist besonders in Mitleidenschaft gezogen; hier fehlte eine Tragschicht im Untergrund fast komplett. Deshalb erfolgt auf einem 500 m langen Abschnitt im April/Mai ein grundhafter Ausbau. Die Förder- und Eigenmittel stehen dafür bereit.

Während der Bauzeit von 6 bis 8 Wochen kann der Weg nicht durchgängig genutzt werden. In der Frühjahrsausgabe der Waldpost werden wir hierzu noch genauer informieren.

Aussichtspunkt Fuchskanzel

Die Fußgängerbrücke zur Fuchskanzel befindet sich in einem kritischen baulichen Zustand. Im Jahr 2021 wurde deshalb bereits ein Belag aufgetragen, um das weitere Eindringen von Wasser in das Bauwerk zu verhindern. Das jetzige Bauwerk stammt aus den frühen 1980er Jahren. In den zurückliegenden Monaten sind alle Vorbereitungen getroffen worden, um einen Ersatzneubau zu schaffen. Im April dieses Jahres wird es nun soweit sein, dass die vorgefertigten Bauteile vor Ort zu einer neuen Fußgängerbrücke zusammengefügt werden können. Der hintere Bereich mit der historischen Triangulierungssäule ist von den Bauarbeiten nicht betroffen. Während der Bauzeit (wir rechnen mit max. vier Wochen) ist der Aussichtspunkt nicht nutzbar. Über die konkreten Termine informieren wir in den aktuellen Medien.

Ein neues Fledermausquartier wurde geschaffen

Fledermäuse sind ebenso faszinierend wie auch in ihrem Bestand gefährdet. Eine der Ursachen sind fehlende geeignete Winterquartiere. In unserer modernen Bau- und Wohnlandschaft werden Scheunen, Schuppen oder Dächer mit entsprechenden Hohlräumen immer seltener. Deshalb hat sich das Naturschutzzentrum „Zittauer Gebirge“ gGmbH auf die Fahren geschrieben, konkrete Maßnahmen zur Bestandssicherung und -erhaltung dieser Arten anzugehen. Ein Projekt wurde im vergangenen

Impressum

Herausgeber: Naturpark Zittauer Gebirge e. V.
Vereinsvorsitzender: Frank Peuker
Redaktion: Peter Pachl

Tel.: 03 58 41 / 38 69 6
Web: www.naturpark-zittauer-gebirge.de
Mail: zittauergebirge@naturpark-verein.de

Naturparkhaus Zittauer Gebirge
Hauptstraße 28, 02799 Großschönau, OT Waltersdorf
Foto: Panorama Hochwald Gunter Oettel, 2017

Sie haben Fragen an uns?

E-Mail: forstamt@zittau.de

Sprechzeit: dienstags von 13 bis 18 Uhr im Technischen Rathaus, Sachsenstraße 14 in Zittau

www.zittau.de

Impressum

Herausgeber: Oberbürgermeister Thomas Zenker,
Markt 1, 02763 Zittau
Redaktion und Verteilung: Forstbetrieb der Stadt Zittau,
Angela Bültemeier, Tel. 03583/752 334, Fax: 03583/752 256,
forstamt@zittau.de, Fotos: Forstbetrieb der Stadt Zittau



NATURPARK
ZITTAUER
GEBIRGE

TOURISMUS-NEUIGKEITEN

AUSGABE WINTER 2023



Forstgarage an der Leipauer Straße in Olbersdorf

Herbst mit dem städtischen Forstbetrieb als Partner umgesetzt. Der nach Südwesten ausgerichtete Giebel der Forstgarage an der Leipauer Straße in Olbersdorf erhielt eine großflächige Verkleidung (ca. 12 m²). Diese hat drei Kammern in unterschiedlichen Stärken, um verschiedenen Arten (je nach Körpergröße) ein Quartier anzubieten. Wir sind sehr gespannt, ob das neue Zuhause bereits im Winter 22/23 angenommen wird.

Baum des Jahres – die Moorbirke (*Betula pubescens*)

Zum Baum des Jahres 2023 wurde die Moorbirke von der Dr. Silvio-Wodarz-Stiftung gekürt. Mit dieser Auswahl wird zugleich auf den dringend notwendigen Schutz der Moore als wichtiger Sonderstandort und CO₂-Speicher aufmerksam gemacht. Das natürliche Verbreitungsareal der Moorbirke ist das westliche, mittlere und nordöstliche Europa; das nördliche Russland bis nach Sibirien; ein isoliertes Teilareal erstreckt sich vom östlichen Schwarzmeergebiet bis zum Kaukasus. Im Mittelmeergebiet fehlt diese Baumart. In Deutschland ist sie vom norddeut-

schen Tiefland bis zu den Alpen verbreitet, hier wächst sie in Höhen bis 2.000 m. Prägend ist ihre große Kältetoleranz; aus diesem Grund finden wir sie oft an den Baumgrenzen (nördliche Breitengrade bzw. Seehöhe). Die Moorbirke besiedelt feuchte Standorte mit saurem, moorigem Untergrund, aber auch staunasse Böden. Sie ist die namensgebende Baumart der Eichen-Birken-Wälder und der Birken-Erlen-Brüche. Das wesentliche äußere Unterscheidungsmerkmal zu der in unserer Region häufigeren Sandbirke ist der Wuchs der Äste: diese sind bei der Moorbirke aufsteigend bis waagrecht, aber niemals überhängend. Die Moorbirke wächst vielgestaltig – sie kann ein- oder mehrstämmig wachsen, 10 bis 30 m hoch werden oder aber nur in Strauchform auftreten, je nach dem Wuchsgebiet. Sie war nach der Eiszeit ein wichtiges Pioniergeholz; das ist sie auch heute noch und meist die einzige Baumart in Mooren oder auf Nasswiesen.



Moorbirke

Einladung zur Frühjahrspflanzung

In den zurückliegenden beiden Jahren haben wir vielfältige Unterstützungsangebote zur Wiederaufforstung des Stadtwaldes erhalten. Aus diesem Grund bieten wir im Frühjahr 2023 einen Termin an, an dem sich alle potenziellen freiwilligen Helfer einbringen können. Wir treffen uns am Sonnabend, dem 1. April 2023 um 8 Uhr am Parkplatz Forsthaus Lückendorf. Wir wollen die Schadfäche unmittelbar südlich vom Forsthaus mit Europäischer Lärche, Vogelkirsche und Haselsträuchern wiederaufforsten. Wer kann, bringt bitte selbst ein Pflanzgerät (Hacke, Spaten) mit. Einen Mittagsimbiss bereiten wir für die Helfer vor. Zur besseren Kalkulation bitten wir Sie um eine kurze Voranmeldung unter forstamt@zittau.de. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Gebirge e.V. kostenlos erhältlich: Bertsdorf-Hörnitz, Großschönau, Hainewalde, Jonsdorf, Leutersdorf, Mittelherwigsdorf, Olbersdorf, Oybin, Seiffhennersdorf, Zittau sowie im Forstbetrieb der Stadt Zittau / Stadtverwaltung Zittau, Außenstelle Hirschfelde und im Naturparkhaus Waltersdorf / Online-Ausgabe unter www.zittau.eu und www.naturpark-zittauer-gebirge.de

Masterplan
Für die Region Naturpark Zittauer Gebirge/südliche Oberlausitz wird aktuell ein Masterplan zur grenzüberschreitenden touristischen Entwicklung erarbeitet, beauftragt als Kooperation der Touristischen Gebietsgemeinschaft Naturpark Zittauer Gebirge/Oberlausitz e.V. mit dem Naturpark Zittauer Gebirge e.V., dem Kooperationsnetzwerk Naturpark Zittauer Gebirge – DAS OUTDOORLAND und den Städten Zittau, Ostritz und Herrnhut. Es handelt sich um ein Konzept zur Entwicklung/Qualifizierung von Angeboten im Rahmen touristischer Strategien und unter Berücksichtigung der Gegebenheiten des Gebietes, des Marktes und der Trends. Ideen und Anregungen sind dafür willkommen und können an masterplan@absolut-gps.com gesendet werden.



Berg Töpfer, Foto: Michael Rimpler

Preise für Steinzoo und das Umgebendehaus

Im März 2022 starteten das Sächsische Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus und die Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen (TMGS) den Innovationswettbewerb Tourismus 2022 und suchten erneut frische Ideen für die nachhaltige Weiterentwicklung von Kultur und Tourismus im Freistaat. Nun gibt es Grund zum Jubeln, denn zwei Preise gehen in den Naturpark Zittauer Gebirge. Die Zittauer Stadtentwicklungsgesellschaft mbH und die Touristische Gebietsgemeinschaft Naturpark Zittauer Gebirge / Oberlausitz e.V. (TGG) als Einreicher der Projekte können sich über Preise der ersten und zweiten Kategorie freuen.

Projekt Steinzoo (www.stein zoo.de)

Seit einigen Jahren vermarktet die TGG das Aktivprodukt „Steinzoo“, bestehend aus drei Wandertouren rund um die Orte Lückendorf, Jonsdorf und Oybin. Durch die thematische Aufarbeitung der Sandstein-

formationen entlang des Weges zum „Steinzoo“ ist das Thema vor allem für Familien interessant. Bisher erfolgte die Vermarktung punktuell über eine Broschüre. Um das volle Potenzial des Produktes auszuschöpfen und für Familien eine eigene Ansprache zu schaffen, hat sich die TGG in diesem Jahr dazu entschieden, den Steinzoo weiterzuentwickeln. Dabei entstanden im ersten Schritt ein neuer Außenauftritt mit neuem Logo, eine neue, spannende Geschichte mit der neugierigen Freda, welche mit ihrem laufenden Findling Steini und dem Großvater Lapius Abenteuer in der Region erlebt. Darauf aufbauend gibt es eine neue Webseite www.stein zoo.de, welche die Geschichte und die Routen digital aufbereitet. Für Liebhaber des Gedruckten gibt es eine Broschüre, welche als Wegführer die Familien durch den Steinzoo navigiert und gleichzeitig die Geschichten für Erstleser spannend macht. Nachdem die Grundlagen zu einer guten Außenpräsentation gelegt sind, soll der Steinzoo auch buchbar sein und es entstand die Idee zur Beteiligung am Innovationswettbewerb. Einen zweiten Preis, dotiert mit 15.000 Euro Preisgeld, erhielt die TGG zur Umsetzung der Idee einer Familienwanderung mit einem Rätselrucksack, welcher, wie bei einer Schnitzeljagd, die Teilnehmer über Rätsellösungen durch den Steinzoo führt. Jede Route soll auch durch eine eigene Geschichte über Audio-dateien hörbar gemacht werden. Damit wird die Weiterentwicklung der Steinzoo-Angebote und Vermarktung nicht abgeschlossen sein. Ideen von regionalen Partnern sind willkommen. Vorstellbar sind beispielsweise buchbare Picknickpakete oder Steinzoo-Übernachtungen.



Linda Pietschmann und Susanne Mannschott, Foto: Tourismuszentrum Naturpark Zittauer Gebirge

Projekt Umgebende Kultland³ (www.umgebende-kultland.de)

Einen der begehrten ersten Preise, verbunden mit 25.000 Euro Preisgeld, holte sich die Zittauer Stadtentwicklungsgesellschaft mbH. Susanne Mannschott freut sich sehr darüber, denn hinter dem Projekt „Umgebende Kultland³“ steht eine große Schar von Umgebendehaus-Enthusiasten, welche das Vorhaben überhaupt erst ermöglichen. Die Kulturtourismusinitiative „Umgebende Kultland³“ präsentiert das Umgebendehaus als Leitmarke für die Dreiländerregion von Deutschland, Tschechien und Polen. Über die Themen Bau- und Industriekultur, Kulturlandschaft und einem Lebensgefühl, welches das Umgebendehaus für

die Region bringt, werden touristische Angebote vom Erlebnistourismus, über Familienangebote bis hin zur aktiven Mitmachofferte geboten. Nutzbare Tools wie Veranstaltungskalender, buchbare Umgebende-Unterkünfte, zielgruppenspezifische Erlebnis-Pauschalen und virtuelle Informationen zur Geschichte des Umgebendehauses werden dafür auf einer Plattform angeboten. Die Umgebende Kultland³-Plattform soll die vielfältigen Angebote unserer regionalen Gastgeber im Dreiländereck, Akteure und Veranstaltungen rund um das Thema Umgebendehaus zusammenbringen und bietet Gästen buchbare Angebote. Es sollen Erlebnis- und Aktivtourismus gestärkt, Geschichten und Informationen zum Umgebendehaus visuell erlebbar gemacht und mit Angeboten verknüpft werden, damit unsere Region stärker in den Fokus von Besuchern gelenkt wird. Dafür gibt es ein breites Partnernetzwerk, was diese Idee lebendig machen kann und überhaupt erst ermöglicht.

Wählen Sie den Oberlausitzer Bergweg zum schönsten Wanderweg Deutschlands 2023

Wer den Oberlausitzer Bergweg bereits beschrritten hat weiß, dass dieser neben wechselnden Landschaftsformen auch sagenhafte Weitsichten zu bieten hat. Dadurch zählt er bereits jetzt zu einem der beliebtesten und abwechslungsreichsten Wanderwegen der Region. Nun ist es jedoch offiziell. Der Oberlausitzer Bergweg wurde mit zehn weiteren Wanderwegen in der Kategorie Mehrtagestouren für Deutschlands schönsten Wanderweg 2023 nominiert. Wie kam es zu der Nominierung und wie geht es weiter? Im Laufe des vergangenen Jahres haben sich 101 Wege beim Wandermagazin beworben. Bewertet wurden die eingereichten Wege in einer ersten Runde von einer vierköpfigen Expertenjury. Diese setzte sich zusammen aus Thorsten Hoyer (Chefredaktion Wandermagazin), Manuel Andrack (Buchautor), Kathrin Heckmann alias Fräulein Draußen (Bloggerin und SPIEGEL-Bestsellerautorin) und Daniela Trauthwein (Bloggerin). Nach dieser Evaluierung stehen nun 25 Wege fest, die es in die finale Runde geschafft haben. Eingeteilt wird das Teilnehmerfeld in 10 Mehrtagestouren (hier ist auch der Oberlausitzer Bergweg nominiert) sowie 15 Tagestouren. Bis zum 30.06.2023 kann jeder digital unter www.wandermagazin.de/wahlstudio für seinen Favoriten abstimmen.

Launch der App Disway Trails – Konzipierte Routen für Menschen mit Handicap (www.trails.disway.org)

Komfort beim Reisen spielt für viele eine wichtige Rolle, besonders Menschen mit Behinderung oder Mobilitätseinschränkung benötigen mehr Informationen um zu verreisen oder einen Ausflug zu unternehmen. Wer z.B. auf den Rollstuhl angewiesen ist, muss genau wissen, wie die Wege beschaffen sind, ob der Rollstuhl auch durch die Tür passt oder ob eine geeignete Toilette vorhanden ist.



Barrierefreie Route in Jonsdorf, Foto: Philipp Herfort

Um Menschen mit Behinderung das Reisen zu ermöglichen und zu vereinfachen wurde das deutsch-tschechische Kooperationsprojekt „Reisen von Menschen mit Handicap / CESTOVÁNÍ HANDICAPOVANÝCH“ initiiert. Gemeinsam mit dem LEAD-Partner „Spolek pro cestování handicapovaných z.s.“ (Verein für das Reisen von Menschen mit Handicap) und der Zittauer Stadtentwicklungsgesellschaft mbH hat die Marketing-Gesellschaft Oberlausitz-Niederschlesien mbH (MGO) dieses Projekt umgesetzt. Zielstellung für das Projekt war es, 12 Erlebnisrouten (im Euro-Neißeraum und im Elbe-Labe-Raum) für Menschen mit Handicap zu erstellen und zusammen mit dem eigens dafür entwickelten Web-Portal und der mobilen App „Disway Trails“ Bekanntheit zu erlangen. Innerhalb des Projektes wurde ein grenzübergreifendes Kooperationsnetzwerk „Reisen ohne Barrieren“ gegründet, welches die Akteure unterschiedlicher Organisationen zusammenbringt, um Erfahrungen auszutauschen und komfortables Reisen für Menschen mit Handicap zu ermöglichen und zu verbessern. Die kostenlose App „Disway Trails“ mit den detaillierten Informationen und den genau gemessenen Daten steht jetzt für jeden in den Appstores bereit. Die App ist auf Deutsch, Tschechisch und Englisch erhältlich und ermöglicht den Nutzern anhand von geprüften Informationen zu entscheiden, ob dieser Ausflug für sie machbar ist.

Tourismuszentrum Naturpark Zittauer Gebirge
Markt 9, 02763 Zittau
Telefon: 03583/549940
www.zittauer-gebirge.com
tourismuszentrum@zittauer-gebirge.com

Layout, Satz und Druck: GraphischeWerkstätten Zittau GmbH
Auflage: 900 Stück; Nachdruck, auch auszugsweise, nicht gestattet; Erscheinungsweise: aller drei Monate / Erscheinungstag: 20.1.2023
Waldpost / Naturpark-Nachrichten / Tourismus-Neuigkeiten ist in den Städten und Gemeinden des Naturparks Zittauer

Impressum
Herausgeber:
Zittauer Stadtentwicklungsgesellschaft mbH –
Tourismuszentrum Naturpark Zittauer Gebirge
Geschäftsführer: Susanne Mannschott

Markt 9, 02763 Zittau
Tel.: 03583 / 549940
eMail: tourismuszentrum@zittauer-gebirge.com
www.zittauer-gebirge.com

Redaktion: Linde Pietschmann
Panoramafoto: Philipp Herfort